

Das Jahr des Wassers

Ein Drittel der Menschheit hat noch immer keinen Zugang zu Trinkwasser, und weltweit werden mehr als 80 Prozent des Süsswasserverbrauchs für die landwirtschaftliche Produktion benötigt. Grund genug, das Jahr 2003 als «Uno-Jahr des Wassers» zu erklären. Die Staatengemeinschaft wird von den Vereinten Nationen aufgefordert, Aktionen, Programme und Projekte zu starten, die eine breite Bevölkerung zu einem sorgsamem Umgang mit dieser unersetzlichen Ressource anhalten. In der Schweiz wird das Wasserjahr am 21. März 2003 offiziell mit einem Wasserfest auf dem Bundesplatz in Bern lanciert. Die drei Bundesämter für Wasser und Geologie (BWG), für Umwelt, Wald und Landschaft (Buwal) und die Direktion für Entwicklung und Zusammenarbeit (Deza) haben sich auf drei Leitthemen geeinigt:

► «Wasser ist wertvoll»: Schutz und nachhaltige Nutzung der Ökosysteme wie Wälder, Auen und Feuchtgebiete sind die Voraussetzung für die langfristige Sicherung der Ressource Wasser. Der Zugang zu Wasser muss deshalb gefördert werden, die Ressource soll jedoch effizient und sparsam genutzt werden.

► «Wasser ist unberechenbar»: Die Ereignisse der letzten Monate belegen erneut die Notwendigkeit, den Schutz der Bevölkerung vor den Naturgefahren des Wassers zu einem wichtigen Thema zu machen.

► «Wasser kennt keine Grenzen»: Die Schweiz ist Quellgebiet und Wasserschloss Europas und trägt entsprechend Verantwortung. Die hier seit Generationen gewonnene Erfahrung und Kompetenz im Umgang mit dem Nass

soll anderen zugänglich gemacht werden. Lösungen bei der Nutzung von Wasserressourcen müssen auch auf internationaler Ebene gesucht werden.

Wanderausstellung für Gemeinden: Die Umweltberatung Luzern hat eine Ausstellung entwickelt, um den alltäglichen Kontakt mit dem Wasserkreislauf einer Gemeinde erlebbar zu machen – von der Aufbereitung des Trinkwassers über die Abwasserreinigung bis zur Verbauung der natürlichen Gewässer und deren Folgen. 35 witterungsbeständige Informations-Stelen können auf dem Gemeindegebiet postiert werden. Mehr Details zur Wanderausstellung im Internet unter www.wasserkreislauf.ch.

Konkrete Projekte zu den drei Leitthemen aus Städten und Gemeinden liegen bereits vor – so zum Beispiel aus der Stadt Zürich: Um für das Element Wasser zu sensibilisieren, haben sich die lokalen Akteure des Wasserbereiches zusammengetan. Vom 23. Juni bis zum 20. Juli wird Zürich zur Wasserstadt (vgl. unter www.wasserstadt.ch).

Global wird sich die Schweiz an wichtigen Wasserkonferenzen engagieren. Höhepunkt wird das 3. Weltwasserforum (16. bis 23. März) in Kyoto sein. An dieser Veranstaltung wird auch der erste «World Water Development Report» veröffentlicht werden. Laut Unesco (www.unesco.org/water/iyfw/) soll er Auskunft über den Zustand der weltweiten Süsswasser-Vorräte geben; in den Folgejahren soll der Bericht jeweils aktualisiert werden.

Über sämtliche Aktivitäten der Schweiz im Rahmen des Uno-Jahres des Wassers orientiert das Web-Portal www.wasser2003.ch.



Wasserschloss Schweiz.